BioNTech erhält BMBF-Förderung von bis zu 375 Millionen Euro für COVID-19-Impfstoffprogramm BNT162

September 15, 2020

- *COVID-19-Sonderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die beschleunigte Impfstoffentwicklung sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten in Deutschland*
- *Fünf der acht geplanten Meilensteine im Rahmen der Förderung für das BNT162-Impfstoffprogramm wurden bereits erreicht*
- *Bereits mehr als 28.000 Probanden in Phase-3-Studie eingeschlossen, die in den USA, Brasilien, Argentinien und Europa durchgeführt wird*

MAINZ, DEUTSCHLAND, 15. September 2020 —BioNTech SE (Nasdaq: BNTX, „BioNTech" oder „das Unternehmen") gab heute die Förderzusage von bis zu 375 Millionen Euro im Rahmen des Sonderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Beschleunigung der Entwicklung von Impfstoffen gegen SARS-CoV-2 bekannt. BioNTech wird meilensteinbasierte Förderung durch das BMBF nutzen, um einen Teil des BNT162 mRNA Impfstoff-Programms zu finanzieren, das gemeinsam mit den Partnern Pfizer Inc. und Fosun Pharma entwickelt wird. Zu den Zielen des Sonderprogramms gehören die Ausweitung der Entwicklungs- und Produktionskapazitäten in Deutschland sowie die Erhöhung der Probandenzahl in späteren klinischen Prüfphasen. Das Programm umfasst bis zu 750 Millionen Euro. Das BNT162-Impfstoffprogramm ist eines von drei Programmen, das durch das BMBF gefördert wird.

„Wir sind dankbar für die erhebliche Förderung durch das BMBF, die uns dabei hilft, so schnell wie möglich nach der Zulassung einen sicheren und wirksamen Impfstoff bereitzustellen. Die Förderung ist ein wichtiger Beitrag, um die Entwicklung und den Ausbau unserer Produktionskapazitäten für einen COVID-19-Impfstoff in Deutschland zu beschleunigen. Sie unterstreicht die enorme Bedeutung unseres Auftrags, effizient eine dauerhafte Lösung zur Bekämpfung der Pandemie zu finden", sagte **Ugur Sahin, M.D., CEO und Mitgründer von BioNTech**.

BioNTech wird die Fördergelder für die Finanzierung ihrer Aufwendungen für das COVID-19-Impfstoffprogramm BNT162 innerhalb des Förderprojektes verwenden, um die klinische Evaluierung und potenzielle Zulassung so schnell wie möglich voranzutreiben. Pfizer wird seinen Anteil an den Entwicklungskosten für BNT162 weiterhin unabhängig und ohne Verwendung dieser oder anderer staatlicher Mittel finanzieren.

Die vom BMBF im Rahmen der Förderung festgelegten Meilensteine umfassen die präklinische Evaluierung der Impfstoffkandidaten, den Beginn und die Umsetzung der klinischen Phase-1- und Phase-2/3-Studien, die insgesamt vier Meilensteine für die klinische Entwicklung darstellen, die Hochskalierung der Produktion für klinische Studien und die Versorgung der Bevölkerung, die Einreichung und letztlich die Erteilung der Marktzulassung eines Impfstoffes. Zum jetzigen Zeitpunkt hat das Unternehmen bereits fünf der acht festgelegten Meilensteine erfüllt. Erst vor Kurzem hat das Paul-Ehrlich-Institut die Genehmigung erteilt, einen Teil der globalen Phase-2/3-Studie in Deutschland zu beginnen. Die Patientenrekrutierung ist bereits auf drei Kontinenten angelaufen und umfasst mehr als 28.000 Probanden weltweit. Die Studienzentren befinden sich in den USA, Brasilien, Argentinien und Europa. Die potentielle Marktzulassung ist abhängig von den finalen Ergebnissen der laufenden klinischen Spätphase-Studien.

Über BioNTech
Biopharmaceutical New Technologies ist ein Immuntherapie-Unternehmen der nächsten Generation, das bei der Entwicklung von Therapien für Krebs und andere schwere Erkrankungen Pionierarbeit leistet. Das Unternehmen kombiniert eine Vielzahl an modernen therapeutischen Plattformen und Bioinformatik-Tools, um die Entwicklung neuartiger Biopharmazeutika rasch voranzutreiben. Das diversifizierte Portfolio an onkologischen Produktkandidaten umfasst individualisierte Therapien sowie off-the-shelf-Medikamente auf mRNA-Basis, innovative chimäre Antigenrezeptor (CAR)-T-Zellen, bispezifische Checkpoint-Immunmodulatoren, zielgerichtete Krebsantikörper und Small Molecules. Auf Basis seiner umfassenden Expertise bei der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen und unternehmenseigener Herstellungskapazitäten entwickelt BioNTech neben seiner vielfältigen Onkologie-Pipeline gemeinsam mit Kollaborationspartnern verschiedene mRNA-Impfstoffkandidaten für eine Reihe von Infektionskrankheiten. BioNTech arbeitet Seite an Seite mit weltweit renommierten Kooperationspartnern aus der pharmazeutischen Industrie, darunter Genmab, Sanofi, Bayer Animal Health, Genentech (ein Unternehmen der Roche Gruppe), Regeneron, Genevant, Fosun Pharma und Pfizer.

Weitere Information finden Sie unter: www.BioNTech.de

Zukunftsgerichtete Aussagen von BioNTech
Diese Pressemitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen von BioNTech im Rahmen des angepassten Private Securities Litigation Reform Act von 1995, einschließlich, aber nicht begrenzt auf ausdrückliche oder implizite Aussagen bezogen auf: BioNTechs Bemühungen, die COVID-19-Pandemie zu bekämpfen; den Zeitplan für den Beginn klinischer Studien von BNT162; den Umfang der klinischen Studien mit BNT162 und die voraussichtliche Veröffentlichung von Daten aus diesen klinischen Studien; die potenzielle Sicherheit und Wirksamkeit von BNT162; der Zeitplan für jegliche mögliche Notfallgenehmigungen oder Zulassungen; und die potenzielle Sicherheit und Wirksamkeit von BNT162. Alle zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung basieren auf den aktuellen Erwartungen und Einschätzungen von BioNTech in Bezug auf zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich und nachteilig von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen oder implizierten abweichen. Diese Risiken und Ungewissheiten beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf: einen Konkurrenzkampf um die Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19; die Fähigkeit, vergleichbare klinische Ergebnisse in größeren und breiteren klinischen Studien zu erzielen; die Fähigkeit, unsere Produktionsmöglichkeiten effektiv zu skalieren; sowie andere mögliche Schwierigkeiten. Für eine Erörterung dieser und anderer Risiken und Unsicherheiten, siehe das Form 20-F in dem am 31. März 2020 bei der SEC eingereichten Geschäftsbericht von BioNTech, der auf der Website der SEC unter www.sec.gov zur Verfügung steht. Alle Informationen in dieser Pressemitteilung beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung, und BioNTech ist nicht verpflichtet, diese Informationen zu aktualisieren, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Anfragen an BioNTech:

Presseanfragen

Jasmina Alatovic
Senior Manager Global External Communications
+49 (0)6131 9084 1513 oder +49 (0)151 1978 1385
Media@biontech.de

Investoranfragen

Dr. Sylke Maas
VP Investor Relations & Business Strategy
+49 (0)6131 9084 1074
Investors@biontech.de